



Merry Christmas—Feliz Navidad—Buon Natale—  
God Jul—Vrolijk Kerstfeest—Joyeux Noel—Meri  
Kurisumasu—felix dies Nativitatis—Gajan  
Kristnaskon- **FROHE WEIHNACHTEN** —Gun Tso  
Sun Tan‘Gung Haw Sun—Hyvaa joulua—Kala  
Christouyenna— Mo‘adim Lesimkha.Chena tova—  
Kellemes Karacsonyi unnepeket—Sung Tan Chuk  
Ha—Sratn Bozic— Maligayan Pasko—Bo Nada  
—**FROHE WEIHNACHTEN**- Sarbatori vesele-  
Hristos se rodi— Prejeme Vam Vesele Vanoce a  
stastny Novy Rok— Noeliniz Ve Yeni Yiliniz Kutlu  
Olsun— Gezur Krislinjden— Boas Festas e Feliz  
Ano Novo— – Gledileg Jol—Shinnen omedeto. Ku-  
risumasu Omedeto—Prieci‘gus Ziemsve‘tkus un  
Laimi‘gu Jauno Gadu! - **FROHE WEIHNACHTEN**-  
En frehlicher Grischdaag un en hallich Nei Yaahr!  
Wesolych Swiat Bozego Narodzenia or Boze Na-  
rodzenie— Srozhdestvom Kristovym— Chung Mung  
Giang Sinh— عيد ميلاد سعيد

– **FROHE WEIHNACHTEN** -

**Advents– und Weihnachtspfarrbrief 2017**  
**[www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de](http://www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de)**

### ***"Es kommt ein Schiff geladen..."***

"Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort". Wer am Rhein gestanden und den schweren Schleppkähnen und großen Schubschiffen zugesehen hat, kann leicht verstehen, wie es zu diesem Lied und dem Bild vom beladenen Schiff vor 500 Jahren kommen konnte. Pausenlos sieht man auf dem Rhein schwere Frachtschiffe mit Kies, Kohle oder Öl und Maschinen auffahren und hört zugleich das gleichmäßige Tuckern und Stampfen der Schiffsmotoren.

Vielleicht ist es kein Zufall, dass die Melodie des Liedes in Köln am Rhein entstanden ist. Vielleicht löst es eine verborgene Sehnsucht aus, Heimweh oder Fernweh, uneingestandene Romantik oder rätselhafte Träume, die auf Entschlüsselung warten. Dass Gott, der Große, in unsere kleine Welt kommt, dass er, der Erhabene, sich nicht zu schade ist, seine jenseitige Welt zu verlassen und unsere diesseitige Welt aufzusuchen, das alles ist in der Tat ein Geheimnis.

"Es trägt ein teure Last ..." Welch' große Ehrfurcht vor dem Zentrum unseres Glaubens, vor Jesus Christus.

Aber: wo kommt es an, das Schiff, beladen mit teurem Gut? Antwort: "Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff an Land."

Gewiss hätte sich jenes Schiff ein anderes Ufer aussuchen können, freundlichere Zeiten, angenehmere politische Verhältnisse. Aber nun ist die Ankunft einmal so gewählt. Warum? Vielleicht weil es diese Erde, wo der Anker haften möchte, besonders nötig hat, dass da jene teure Last an Land kommt?

**In dieses Dunkel hinein kommt ein Schiff mit göttlicher Ladung.** An Weihnachten dringt das Hell in das Dunkel vor, Maria trägt das Göttliche in das Menschliche, Gott wird Mensch in Jesus.



Pfarrer Alois Ebersberger

**Predigt des Erzbischofs em. Friedrich Kardinal Wetter beim Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre Kirchweihe St. Rita München am 15. Oktober 2017 (gekürzte Fassung)**

Vor 30 Jahren habe ich diese Kirche auf den Titel der hl. Rita geweiht. Damit erhielten Sie ein neues Zuhause. Seither können Sie sagen, da gehören wir hin; das ist unsere Kirche. Warum nennen wir dieses Haus Kirche? Denn Kirchen gab es schon lange, bevor Häuser gebaut wurden, die wir Kirche nennen. Der Apostel Paulus nennt z. B. die christliche Gemeinde in Korinth Kirche. Er beginnt seinen Brief an die Christen dort: „Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu ... an die Kirche Gottes, die in Korinth ist“ (1 Kor 1,1f.). Er spricht die Christengemeinde dieser Stadt als Kirche an. Und wenn er heute Ihnen dann würde er schreie Gottes, die in St. Die Gegenwart Gottes schaft, auch unsere Kirche. Kirche sind wir der Herr in unserer sprochen: „Wo zwei versammelt sind, da nen“ (Mt 18,20). Und te er gleichsam als



einen Brief senden würde, ben: Paulus ... an die Kir-Rita in München ist. (...) macht unsere Gemein-heutige Versammlung, zur nicht aus uns, sondern weil Mitte ist. Er hat es uns ver-oder drei in meinem Namen bin ich mitten unter ih-nach der Auferstehung sag-letztes Vermächtnis: „Seht,

ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20). (...) Wenn ein Jude den Tempel betrat, wusste er, hier stehe ich vor dem Angesicht Gottes. Im neuen Bund sind wir der Tempel. „Der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr“. Gott, Jesus der Sohn Gottes, wohnt in uns. Darum sind wir Kirche, Haus Gottes, wo Gott wohnt. (...) Wissen wir das auch, wenn wir in der Feier der Eucharistie mit Jesus zusammenkommen und er in unserer Mitte ist? Das ist eine ernste Frage. Denn seit Jahrzehnten geht die Zahl der Mitfeiernden am sonntäglichen Gottesdienst zurück. In unserem Erzbistum sind es noch 10,1 % regelmäßige Gottesdienstbesucher. Warum bleiben so viele weg? (...) Was uns die Gemeinschaft mit Christus in der Eucharistiefeier wert ist, zeigen uns Christen aus Nordafrika, die dafür ihr Leben hingaben. Im Jahre 304 wurden in Abitina in Nordafrika über 40 Christen beim Sonntagsgottesdienst verhaftet und vor den heidnischen Richter geführt. Das staatliche Protokoll des Verhörs ist uns

erhalten. Vom Richter gefragt, warum sie zusammengekommen sind, antwortet der Priester Saturnius: „weil man die Feier des Sonntags nicht unterlassen darf! Ich feiere den Tag des Herrn, weil Christus mein Erlöser ist.“ (...)Wie beschämt stehen wir da mit unseren 10,1 %! Die Eucharistiefeier am Sonntag, dem Tag des Herrn, müsste auch in unserem Leben ein Fixpunkt sein, an dem nicht gerüttelt wird. Da wird nämlich sichtbar, was uns Jesus bedeutet. Jesus lädt uns ein, nicht weil er etwas von uns haben will, sondern weil er uns beschenken will mit der Liebe Gottes, mit sich selbst. Unseren Gottesdienst feiern wir mit dem Herrn, der unsichtbar gegenwärtig ist. (...)Der hl. Paulus schreibt an die Thessalonicher, dass er Gott dankt, weil sie seine Verkündigung nicht als Menschenwort, sondern was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort angenommen haben (1 Thess 2,13). (...)Denn im Tun des Priesters wird Christus selbst tätig und verwandelt Brot und Wein in seinen Leib und in sein Blut. Und wir sind um den Tisch des Herrn, den Altar, versammelt wie die Jünger beim Abendmahl. Hier wird die Gegenwart des Herrn so greifbar, dass wir in der heiligen Kommunion den Leib des Herrn, d. h. Christus leibhaft empfangen und, indem wir ihn essen, eins werden mit ihm. Das ist die Wirklichkeit, so wirklich wie wir hier versammelt sind, jedoch nur sichtbar in heiligen Zeichen, wahrnehmbar nur im Glauben. Darum der Ruf nach der Wandlung: „Geheimnis des Glaubens“. Glaubend nehmen wir den unter uns gegenwärtigen Herrn in uns auf. Dieser Glaube muss unser Leben auch formen. Wo das geschieht, wirkt sich das auf unser Leben aus; auf das Leben jedes einzelnen wie auf unser Miteinander. (...)Und in der Pfarrgemeinde, wie ich sie erlebte, konnten auch Priesterberufe wachsen. Bald nach dem Krieg haben wir in vier Jahren dreimal Primiz gefeiert. (...)Gewiss ist das Miteinander-leben in Gemeinden mit zwei- oder dreitausend Pfarreiangehörigen oder gar in einem Pfarrverband wie dem Ihren mit drei Pfarreien nicht möglich. Aber in kleineren Gruppen und Kreisen ist ein Miteinander möglich, in dem man sich austauscht, miteinander Freud und Leid teilt, in Notlagen einander hilft und auch miteinander betet. Auch da ist der Herr gegenwärtig. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20), hat er uns versprochen. So wird eine Pfarrgemeinde lebendig und blüht auf. So werden wir „Salz der Erde und Licht der Welt“ (Mt 5,13 f.), wie es uns Jesus aufgetragen hat. Nur so wächst die Kirche und erlangt Strahlkraft, Jesus Christus, die menschgewordene Liebe Gottes, hinauszutragen in unsere Welt und mitzuwirken,

dass das Gute sich durchsetzt und zum Sieg gelangt. Zum Fest der Weihe Ihrer Kirche wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Ihre Pfarrgemeinde stark und lebendig bleibt, weil Jesus Christus Ihre Mitte ist, und Sie sich immer tiefer mit ihm verbinden und aus seiner Kraft leben. Möge für die dreißigjährige St. Rita-Kirche auch in Zukunft gelten, was der heilige Augustinus so formulierte: „Das Gebäude ist das Haus unserer Gebete. Das Haus Gottes sind wir selbst.“ Das Haus Gottes, die Kirche von St. Rita, sind wir selbst. Amen.

*Impressionen vom Festgottesdienst am 15. Oktober 2017*





Das sind:  
Katarzyna,  
Stephen, A-  
dam und Ro-  
bert Dell aus  
der  
**Pfarrei  
St. Rita**



Elke König im Gespräch mit Familie Dell  
Was uns interessieren würde:



***Elke König: Wie seid ihr in unserer Pfarrei aufgenommen worden?***

**Fam. Dell:** Wir sind 2003 nach Bogenhausen/ Nähe Arabellapark gezogen somit war St. Rita die uns am nächsten liegende Pfarrei, obgleich wir noch einige Jahre lang sehr mit der Englischsprachigen Katholischen Mission in der Landsbergerstrasse verbunden waren. Mit den Kindern kam endgültig der Wunsch nach mehr Verwurzelung in der St. Rita Gemeinde.

***Elke König: Was hat besonders dazu beigetragen, dass ihr hier heimisch geworden seid?***

**Fam.Dell:** Wir sind in St. Rita durch die regelmäßige Teilnahme an den Gottesdiensten, Pfarrfesten usw heimisch geworden. Dadurch haben wir die Gemeindemitglieder kennengelernt. Eine große Rolle hat dabei auch ein ehrenamtliches Engagement im Kirchenchor und im Kindergottesdienstteam gespielt. Dort haben wir wunderbare Menschen und Familien kennen gelernt und das, was wir gemeinsam schaffen, machen vor allem unsere starke Bindung zu St. Rita aus.

***Elke König: Welche Unterschiede gibt es im Gemeindeleben zu euren Heimatpfarreien?***

**Fam.Dell:** Der persönliche Kontakt unter den Gemeindemitgliedern ist hier stärker ausgeprägt.

Man hat einige Möglichkeiten, sich persönlich kennenzulernen durch Feste, Rita-Café, viele ehrenamtlichen Aktivitäten. Das gefällt uns sehr. Dadurch hat man auch die Möglichkeit, den Pfarrer direkt kennenzulernen.

***Elke König: Was fehlt euch hier (in Bezug auf Kirche)?***

**Fam. Dell:** Da unser älterer Sohn nächstes Jahr die Erstkommunion empfangen wird und damit aus dem Kleinkindalter raus sein wird, überlegen wir gerade welches Angebot für diese Altersgruppe St. Rita hat. Wir sind eben nicht sicher, ob er sich den Ministranten -Dienst zutrauen wird.

***Elke König: Wie fühlt es sich an, wenn ihr zuhause in die Kirche geht? Nehmt ihr Dinge anders wahr?***

**Fam. Dell:** Vor allem durch die begrenzte Urlaubszeit sind wir nicht allzu oft zuhause in der Kirche, aber ja, die Wahrnehmung hat sich deutlich geändert. Die Vertrautheit und das Gefühl der Zugehörigkeit haben nachgelassen.

***Elke König: Was würdet ihr verbessern wollen?***

**Fam. Dell:** Die Gemeinde und die verschiedenen (Alters-)gruppen näher zusammenzubringen, so dass sie sich besser kennenlernen und gegenseitig bereichern können. Ein großartiges Beispiel dafür ist für uns Claudia Santjohanser, die weiterhin in dem Kindergottesdienstteam aktiv ist, obwohl ihre Tochter schon seit einigen Jahren Ministrantin ist. Wir könnten uns auch gut vorstellen, die Senioren mit den Familien besser zu verbinden, z.B. gemeinsames Basteln der Familien mit dem Bastelkreis. Es wäre vielleicht nicht ganz einfach und würde einiges an Offenheit und gegenseitiger Rücksichtnahme erfordern, aber es könnte für alle Seiten sehr bereichernd sein und das Gemeindegefühl damit stärken.

Liebe Familie Dell, ganz herzlichen Dank für Ihre offenen und anregenden Antworten. Gerade was die Verbindung der einzelnen Pfarreigruppen betrifft, bin ich ganz Ihrer Meinung.

Und was den Ministranten-Dienst angeht, denke ich, Ihre beiden Buben werden sicher gerne mitmachen! Schauen Sie in diesem Pfarrbrief die Bilder unserer Ministranten aus dem ganzen Pfarrverband an. Die Ministranten sind in jeder unserer Pfarreien eine wirklich coole Gruppe.

Kornelia Brendel, Gemeindereferentin





**Ruth Maendlen hat Menschen aus St. Klara gebeten, etwas über sich und ihre Verbundenheit zur Pfarrei zu erzählen:**

**Sanjeeth Baptist Menezes** ist 31 Jahre alt und kommt aus Bangalore in **Indien**. Seit 4 Jahren lebt er in Deutschland und seit 5 Monaten in München. Er arbeitet als "Global Service Engineer". Er fühlt sich wohl in München, hat Freunde gefunden und keine großen Probleme (allerdings sucht er schon länger eine kleine Wohnung...) Ein Katholik aus Indien ist relativ ungewöhnlich, aber seine Familie war immer schon katholisch. Der liturgische Ablauf der Messe bei uns ist ihm vertraut - außer dass in Bangalore Englisch gesprochen wird und zwei Lesungen gehalten werden - aber ansonsten fühlt er sich in St. Klara „zu Hause“. Sanjeeth kommt auch gerne zu den Frühschoppen in St. Klara.



**Moi Lindner, geb. Wang**, in Futschau in der **Volksrepublik China**. Die Mutter war Rheinländerin, der Vater Chinese, der in Deutschland studiert hat. Ihr genaues Geburtsdatum weiß Moi leider nicht – Töchter haben damals in China nichts gegolten und so wurde ihr Geburtsdatum nicht festgehalten und ihr Alter erst später „geschätzt“. Moi wurde erst vor einigen Jahren katholisch getauft – ihr Taufname ist Jutta. Moi singt im Kirchenchor von St. Klara mit und erfreut uns bei den jährlichen Fastenessen mit köstlichen Suppen und Salaten aus ihrer Heimat.



**Moi Lindner, geb. Wang**



**Berlin Pena de Brunner (31)**



***Berlin Pena de Brunner (31)***

kommt aus **Venezuela**, ist von Beruf Zahnärztin und ist mit unserem Pfarrgemeinderatsmitglied Andreas Brunner verheiratet. Die beiden haben 2 Kinder.

Seit 2012 lebt Berlin nun in München-Denning. An St. Klara gefällt ihr der tolle Kindergarten, das schöne Pfarrheim, die sehr festlichen Gottesdienste an den Feiertagen und das Zusammentreffen nach der Messe, wie z.B. beim Osterfrühstück. Was ihr fehlt aus der Heimatpfarrei? Die lebendige und rhythmische Musik in der Messe mit unterschiedlichen Instrumenten und natürlich manchmal die Sonne.....

## 10 Menschen in unserem Pfarrverband

Der Kommentar eines Fußballphilosophen zu einem Fußballspiel, Österreich gegen Ghana, lautete: wilde Gesichter, eine gutturale Sprache und bunte Gewänder auf der einen Seite—und auf der anderen Seite GHANA!

Ein wildes Gesicht hat er nicht, seine Sprache ist gut verständlich, das bunte Gewand—sehen Sie selbst!



**Ewald Korber**, Österreicher, seit Jahrzehnten ein engagiertes Mitglied der Pfarrei St. Johann v. Capistran. 2 Mal in den 80er Jahren war er im Pfarrgemeinderat. Und auch heute findet man ihn immer dort, wo Hilfe gebraucht wird. Das Foto entstand an St. Martin, Herr Korber half mit beim Sichern des Martinsumzuges. Geboren in Krems an der Donau, hat er den „Wiener Charme“ aus unserem Nachbarland in unsere Gemeinde gebracht. Zum Unterschied des Gemeindelebens zwischen Österreich und Deutschland, bemerkte er, dass es in Österreich mehr Katholiken gibt und die Kirchen noch voller sind zu den Gottesdiensten hier bei uns. Wir spüren es beim Dekorieren der Tische für den Senior-

treff und noch viel mehr bei den wunderbaren Vorträgen über die Reisen, die Herr Korber zusammen mit Herrn Nowak unternimmt. Die Vorträge sind sehr lebendig und interessant referiert, und weit über uns Gemeinde heraus, begehrt. Herr Korber ist immer noch Österreicher, einen Versuch der „Eindeutschung“ hat er abgebrochen, nachdem man von ihm den Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse in einem Deutschkurs verlangt hatte.. Wir verstehen Dich, Ewald, und sind froh und dankbar, dich in unserer Gemeinde zu haben.

**O. und S.**, Ihnen gut bekannte Gesichter unserer Gemeinde: Die Eltern kommen aus Togo, beide Buben sind in Deutschland geboren und vor 8 Jahren nach München gekommen und ministrieren beide seit ein paar Jahren. Doch nicht nur als Ministranten



sind sie uns bekannt, sondern als Könige bei den Sternsingen und O. hat in diesem Jahr den St. Martin gespielt. Ihre frische und fröhliche engagierte Art ist unter den Jugendlichen sehr beliebt und aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Mama Egbugie hat ihre Töchter **Engel und Geschenk** genannt (**Angel und Gift**), als die beiden nach der Flucht der Eltern aus Nigeria, in Italien geboren wurden. Seit 2015 sind sie in München und bereichern auch unsere Gemeinde im Gottesdienst. Gift oder Rossy, wie sie lieber genannt wird, spielt dieses Jahr die Maria in unserem Krippenspiel. Beide sind fröhlich und lustig und machen unsere Gemeinde bunter.

Auf dem Foto fehlt S.. Er ist außerdem ein sehr guter Fußballspieler und sehr oft sind Sonntags die Spiele angesetzt.

Er ist aber auch schon direkt nach einem Spiel, ver-

schwitzt und gehetzt in die Sakristei gekommen, um zu ministrieren.

**Kornelia Brendel**



Informationen zur  
PGR-Wahl 2018  
in der Erzdiözese  
München und Freising

### Sage JA --- zur Kandidatur zum Pfarrgemeinderat

Alle Jahre wieder oder warum soll ich zur Wahl gehen oder besser noch, warum soll ich mich zur Wahl aufstellen?

Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte sind das Rückgrat und der Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Ohne **diesen Einsatz** wäre in vielen Pfarrgemeinden weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich.

**Gemeinsam mit den Priestern nehmen die Frauen und Männer die Lebensumstände der Menschen wahr, deuten diese im Licht des Evangeliums und handeln danach.**

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates erfordert Offenheit für Neues und Mut zum Experiment. Es ist wichtig, dass partizipative Verhaltensweisen wie: Teilgeben, Teilnehmen und Teilhaben eingeübt und die SEHNSUCHT nach lebendigem MITEINANDER wachgehalten werden.

Der Pfarrgemeinderat ermutigt Einzelne und Gruppen, damit viele ihre eigenen Fähigkeiten entdecken, sie entwickeln und selbständig ihren Beitrag im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben leisten. Wo Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute und die Sorge um die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden im Mittelpunkt stehen, wird Gott erfahrbar, Pfarrgemeinde hilfreich und Kirche attraktiv. Mir ist meine Kirche wichtig, nicht weil sie fehlerlos wäre. Was Kirche so alles bietet, die Schätze, die sie in sich birgt, sind reich. Wir haben einen Reichtum an unterschiedlichen Gaben. Wir als Kirche können uns sehen lassen. Dennoch sind wir nicht Kirche, weil wir so ansehnlich sind, sondern weil wir angesehen sind mit dem Blick der Güte Gottes. Was der Philosoph Emmanuel Levinas im Blick auf die Einzelnen gesagt hat, gilt auch für die Kirche: Wir existieren im Akkusativ – angesprochen, angesehen und gebraucht!

**Florian Ring**



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

„Alle Jahre wieder“ feiern wir Weihnachten. Wir feiern die Geburt Jesu Christi, die Geburt des Erlösers.

„Alle Jahre wieder“ begegnen uns Bilder, welche die Heilige Familie zeigen: Maria, Josef und das Jesuskind.

„Alle Jahre wieder“ begegnet uns auch die Konsumwelt, die Weihnachten als lukratives Geschäftsmodell entdeckt hat. Unter weihnachtlichen Klängen und weihnachtlicher Idylle präsentieren sich schon Monate vor dem eigentlichen Fest die Warenhäuser. Die Regale frohlocken mit einem prall gefüllten Sortiment, sie locken zum Einkauf.

„Alle Jahre wieder“ geht es um Geschenke, um Geld, um gutes Essen. Laut einer Umfrage „Was verbinden Sie persönlich mit Weihnachten?“, wird an erster Stelle der Tannenbaum genannt, gefolgt von den Geschenken. Immerhin steht von zwanzig genannten Punkten, an zwölfter Stelle die Geburt Jesu Christi.

Ist Weihnachten noch zu retten? Bei dem Rummel, der seit Wochen Kauf und Konsum zum eigentlichen Mittelpunkt zu machen scheint?

Karl Kardinal Lehmann sagte dazu einmal Folgendes: „Ich denke, ja. Das christliche Weihnachtsfest ist

zu retten. Dann nämlich, wenn wir anfangen, gegen den Strom zu schwimmen. Wenn wir nicht schon im Advent alles Weihnachtliche verbraucht haben und wenn wir an Weihnachten Anderes tun, als nur teure Geschenke auszutauschen.“

Was meint Kardinal Lehmann nun mit „Anderes tun“? Er meint, für die zentrale Botschaft des Weihnachtsfestes sich zu öffnen und diese zu verinnerlichen. Gott selbst macht sich uns Menschen zum Geschenk. ER kommt auf die Erde als kleines Kind, er wird Mensch und somit einer von uns.



Gibt es ein größeres Geschenk, als dass Gott jedes Jahr auf's Neue zu uns kommt und uns mit Kinderaugen ansieht? Diese Liebe Gottes dürfen wir alle Jahre wieder neu erfahren und spüren, wenn wir uns nur dafür öffnen und uns von all dem Trubel der Vorweihnachtszeit nicht anstecken lassen. Die Zeit vor Weihnachten – die Adventszeit – will uns ein Wegweiser hin zur Freude auf das Weihnachtsfest sein. Wenn wir Weihnachten als Geschenk Gottes erfahren wollen, ist es nötig, umzudenken, sich nicht von all dem Trubel um das Fest anstecken zu lassen. Weihnachten ist zu retten! Ja, als Christen und Christinnen sind wir gefragt, ob Weihnachten auch ein wirkliches Weihnachten wird. Wenn wir Gottes Geschenk annehmen, dann werden auch unsere Geschenke an unsere Lieben mehr als nur Geschenke sein. Dann werden wir die Liebe Gottes, sein Geschenk an uns, durch unsere Geschenke verschenken. Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest 2017 und Gottes Segen für das Neue Jahr 2018.

Ihr

Markus Bittner



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest voller Licht und Freude und ein friedvolles Neues Jahr wünschen Ihnen Ihre Seelsorger, die Kirchenmusiker, die Sekretärinnen, die Mesner und die Mesnerin und die Hausmeister.*

*Von einem alten chinesischen Kaiser wird berichtet, dass er das Land seiner Feinde erobern und sie alle vernichten wollte. Später sah man ihn mit seinen Feinden speisen und scherzen. „Wolltest du nicht die Feinde vernichten?“, fragte man ihn. „Ich habe sie vernichtet“, gab er zur Antwort, „denn ich machte sie zu meinen Freunden.“*

## „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

„Am 11. Oktober 1987 weihte Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter die Kirche St. Rita und erhob die Pfarrkuratie zur Pfarrei St. Rita.“ So steht es in einem Flyer, der am Sonntag, dem 15. Oktober 2017 in den Kirchenbänken lag. An diesem Tag durfte unsere Gemeinde das 30-jährige Jubiläum feiern.

Es begann mit einem Festgottesdienst, zu dem Erzbischof em. Friedrich Kardinal Wetter kam, um ihn mit uns zu feiern. Die Konzelebranten Pfarrer i.R. Hurler und Pfarrvikar Bittner brachten in ihrer Begrüßung den Dank und die Freude über sein Kommen zum Ausdruck.

„Pastor Bonus“ nannte Pfarrer Hurler den Kardinal und ich denke, jeder hat gespürt, wie treffend dieses Attribut ist. Ganz besonders gedacht wurde bei der Eröffnung des Gottesdienstes an Pfarrer Ebersberger, der leider krankheitsbedingt nicht dabei sein konnte.

In seiner Predigt hob Kardinal Wetter hervor, wie wichtig Gemeinde ist, gemeinsames Beten, Feiern und Helfen. „Seht, wie sie einander lieben.“ Dieses Wort aus der Apostelgeschichte sollte auch für St. Rita gelten.

Am Ende des Gottesdienstes dankte Angelika Schachner Kardinal Wetter für sein Kommen und lud zur Agape im Gemeindehaus ein. Dort war inzwischen alles vorbereitet.



Bei Leberkäse und Kartoffelsalat konnte sich die große Zahl der Besucher stärken und gemütlich zusammensitzen. Und zum krönenden Abschluss gab's auch noch leckere Kirchweihnudeln, um die sich vor seiner Erkrankung Pfarrer Ebersberger noch gekümmert hatte. Ihm und allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott. **Elfriede Koch**



Ein besonderes Highlight: die Besteigung des Turms von St. Rita. Ist ja auch interessant, die Glocken mal aus nächster Nähe zu sehen und zu hören.

### Wenn einer nach Israel fährt, kommt er verändert zurück.

Ja, so ist es uns wohl auch gegangen auf unserer Pilgerreise ins Heilige Land.

Mitte Oktober haben wir uns, als bunte 34 köpfige Pilgergruppe unter der Leitung von Markus Brunner (Pfarrer in Ismaning), auf den sicherheitscheckgespieckten Weg von München nach Tel Aviv gemacht. Insgesamt hatten wir 4 Priester und 2 Diakone dabei, was für eine Pilgerreise eine hervorragende Ausgangslage war.

Dort angekommen wurden wir schon erwartet von unserem Reiseleiter, Herrn König, kommunikativ, gebürtiger Österreicher, Kibbuz erfahren, Christ. Und sodann ging es gleich weiter zum See Genezareth, unserer Unterkunft für die ersten 4 Tage. Gleich am See durften wir Bungalows beziehen. Aber wer nun hier auf ein paar ruhige Badestunden gehofft hatte, wurde gleich am ersten Morgen überrascht. Der Weckruf erfolgte fast immer um 6 Uhr oder auch mal früher und los ging es, um den Tag auszukosten: Kafarnaum, der Berg der Seligpreisungen, die Jordanquellen, eine Bootstour über den See, Magdala, Berg Tabor, Tabgha, dem Ort der wunderbaren Brotvermehrung, Nazareth ... die Golan-Höhen, Akko, Haifa, Massada, ein Bad im Toten Meer, Hebron und weiter nach Bethlehem und Jerusalem, mit Ölberg, Garten von Getsemani, via dolorosa, Grabeskirche.... Hier waren wir die zweiten 4 Nächte, Hotel Paradise im palästinensischen Betlehem.

Wir haben sehr viel gesehen. Und gerade die Stätten an denen Jesus gelebt und gepredigt hatte, waren beeindruckend. Ob es nun wirklich der Berg der Seligpreisungen war, oder der Hügel daneben, war nicht so wichtig. Aber die vielen Steine, die trockene Vegetation, der Geruch der heißen Luft, der Blick auf das wundervolle Wasser des See Genezareth, das Gezwitscher der kleinen Vögel, der Geschmack der heruntergefallenen Oliven, die ganze Atmosphäre .... Ich glaube jeder von uns darf seither die Lesung aus dem Evangelium mit neuen Sinnen erleben.

Der ruhige und schönste Höhepunkt jeden Tages war eine Messe. Und da wir ja sechs im-geistlichen-Amt-Tätige bei uns hatten, bekamen wir hier sehr viel Abwechslung. Das war ein Geschenk. Danke nochmal an Euch!

Kulinarisch gab es Shawarma, eine Art Döner oder Falafel im Brot und als Alternative Falafel oder Shawarma auf Tellern. Geschmeckt hat Beides wunderbar. Ich glaube, wir alle fühlten uns auf unserer Reise immer sicher. Spannungen konnte man hin und wieder spüren und sind durch die vielen, israelischen Soldaten auch sichtbar. Faszinierend war zu erkennen, dass völlig verschiedene Glaubensgemeinschaften nebeneinander leben können, ohne sich zu mischen, aber auch ohne sich gegenseitig ständig zu bekämpfen. Allerdings mit der derzeitigen politischen Situation wird es schwer sein, auf dauerhaften Frieden zu hoffen; heute, wie damals. Und zu guter Letzt war unsere Geduld oft gefragt: Karawanen von Mitpilgern oder Mittouristen schoben sich durch die Gassen und Kirchen. Doch wie Peter Horton so treffend sagte: „**Christ sein** kann man nicht alleine.“



**St. Johann von Capistran**

- So 03.12. 11:30 1. Adventsgottesd. mit Nikolausbesuch
- So 24.12. 16:00 Kinderchristmette mit Krippenspiel
- Mi 06.01. 11:30 Sternsinger Aussendung
- So 21.01 11:30 Familiengottesdienst mit  
Tauerinnerungsfeier Erstkommunion-Kinder
- So 25.02. 11:30 Familiengottesdienst mit Fastenessen



**St. Klara**

- So 03.12. 10:00 1. Adv. Familiengd.mit  
Nikolausbesuch
- So 24.12. 16:30 Kinderchristmette mit Krippenspiel
- Sa 06.01. 10:00 Gottesdienst mit Sternsinger  
Aussendung
- So 14.01. 10:00 Familiengod.mit Tauerinnerungsfeier  
der Erstkommunion-Kinder
- So 21.01. 10:00 Kindergottesdienst  
am Nachmittag Familienfasching im Pfarrsaal



**St. Rita**

- So 03.12. 10:00 Kinderwortgottesdienst mit  
Nikolausbesuch
- Sa 09.12 18:00 Familiengottesdienst zum Fest  
der Hl. Lucia
- So 10.12. 10:00 Kinderwortgottesdienst zum Advent
- So 17.12 10:00 Kinderwortgottesdienst zum Advent
- So 24.12. 15:30 Kinderchristmette mit Krippenspiel
- Sa 06.01. 10:00 Sternsinger Aussendung
- So 28.01. 10:00 Familiengottesdienst mit Tauerinnerungsfeier  
der Erstkommunion-Kinder



**St. Rita jeweils 10:00 Uhr**

So 04.02. Kinderwortgottesdienst anssl. Kinderfasching im Saal

So 25.02 Kinderwortgottesdienst

So 11.03 Kinderwortgottesdienst

**Palmsontag 25.03. gemeinsam mit dem Kindergarten**

**St. Klara jeweils um 10:00 Uhr**

Sa 03.02 Kinderfasching im Pfarrsaal

So 18.02 Kindergottesdienst

So 18.03 Familiengottesdienst

**So 25.03 Palmsontag gemeinsam mit dem Kindergarten**

**Termine der Pfarreigruppen**

Capistran	Fr	01.12.	19:00	Theolog. Gesprächskreis im Pfarrhaus
Rita	So	03.12.	9:30	Advents- und Weihnachtsbasar mit Rita-Cafe im Pfarrsaal
Rita	Mo	04.12.	19:00	Klöppeln mit den "Klöppelhexen" im Seniorenraum
Klara	Di	05.12.	19:30	Bibelkreis mit Diakon D. Spöttl im
Rita	Mi	06.12.	9:30	Seniorenfrühstück (Bezirksausschuß) Tel. Anm. 928703-45
Klara	Mi	06.12.	9:30	Ökum. Frauentreff - "Adventliches"
Klara	Mi	06.12.	15:00	Seniorenkreis - Nikolausfeier
Capistran	Do	07.12.	15:00	Seniorentreff: Gedanken zum Advent mit Besuch des Hl. Nikolaus
Rita	Fr	08.12.	15:30	Planungssitzung Seniorenkr. St. Rita
Rita	Fr	08.12.	18:00	Nikolausfeier der Ministranten aus dem Pfarrverband im Pfarrsaal St. Rita
Capistran	So	10.12.	11:00	Kuchenverkauf
Rita	Di	12.12.	14:00	Adventliche Bereitung der Senioren mit Meditation im Pfarrsaal
Klara	Mi	13.12.	15:00	Seniorenkreis - Basteln für Weihnachten
Rita	So	17.12.	10:00	Pfarrgottesdienst mit dem Gospelchor unter der Leitung von Herrn Joachim Nikolai
Capistran	Do	21.12.	15:00	Seniorentreff: Einstimmung auf das Weihnachtsfest
Klara	Mi	10.01.	9:30	Ökum. Frauentreff - Vortrag: Grundlegende Informationen zum Demenz-Syndrom

## 18 Gottesdienste Advent

<b>Sonntag</b>	<b>03.12.</b>	<b>1. ADVENT</b> Nikolausbesuch am Ende der Gottesdienste Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst f. + Bastler/innen der Pfarrei (Bastelkreis)
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst mit den Klarasingers und den Klaraflöten anschl. Frühschoppen
Rita	10:00	Advents-Kinderwortgottesdienst in der Turnhalle des Kindergartens
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst als Familiengd. mit Flötengruppe und anschl. Essen im Pfarrsaal
Rita	17:00	Einstimmung in den Advent mit Texten und Musik
<b>Dienstag</b>	<b>05.12.</b>	<b>Hl. Anno, Bischof</b>
Klara	6:00	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
<b>Mittwoch</b>	<b>06.12.</b>	<b>Hl. Nikolaus, Bischof</b>
Rita	6:15	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Capistran	18:00	Rorate-Messe
<b>Freitag</b>	<b>08.12.</b>	<b>HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA</b>
Rita	18:00	Messe
<b>Samstag</b>	<b>09.12.</b>	<b>Hl. Johannes Didacus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin), Mystiker</b>
Rita	18:00	Vorabendmesse Pfarrverband als Familiengd. mit Lichterprozession (Hl. Luzia) für Kinder
<b>Sonntag</b>	<b>10.12.</b>	<b>2. ADVENT</b>
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst mit Chor
Rita	10:00	Advents-Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst mit „Motetten zum Advent“
Klara	17:30	Messe (lateinamerik./spanisch) in der Franziskus- kapelle
<b>Dienstag</b>	<b>12.12.</b>	<b>Sel. Hartmann u. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe</b>
Klara	6:00	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
<b>Mittwoch</b>	<b>13.12.</b>	<b>Hl. Odilia, Äbtissin und hl. Luzia, Märtyrin</b>
Rita	6:15	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Capistran	18:00	Rorate-Messe

<b>Freitag</b>	<b>15.12.</b>	
Rita	18:00	Messe
<b>Samstag</b>	<b>16.12.</b>	<b>Hl. Sturmius, Abt</b>
Rita	18:00	Vorabendmesse Pfarrverband
<b>Sonntag</b>	<b>17.12.</b>	<b>3. ADVENT (Gaudete)</b>
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst mit dem Gospelchor unter der Leitung von Herrn Joachim Nikolai
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Rita	10:00	Advents-Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst mit Blockflöte
Klara	14:00	Messe mit Stubnmusi, anschl. Adventsfeier der Senioren im Pfarrsaal
<b>Dienstag</b>	<b>19.12.</b>	
Klara	6:00	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
<b>Mittwoch</b>	<b>20.12.</b>	
Rita	6:15	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Capistran	18:00	Rorate-Messe mit der Männerschola anschl. Glühwein und Lebkuchen im Pfarrheim
<b>Freitag</b>	<b>22.12.</b>	
Rita	18:00	Messe
<b>Samstag</b>	<b>23.12.</b>	<b>Hl. Johannes v. Krakau, Priester</b>
Rita	18:00	Vorabendmesse Pfarrverband mit Bußgottesdienst und anschl. Beichtmöglichkeit
<b>Sonntag</b>	<b>24.12.</b>	<b>4. ADVENT</b>
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst
<b>Sonntag</b>	<b>24.12.</b>	<b>4. Advent</b>
Rita	15:30	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
Capistran	16:00	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
Klara	16:30	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
<b>Sonntag</b>	<b>24.12.</b>	<b>in der Nacht</b>
Rita	21:40	Weihnachtliche Musik
Rita	22:00	Christmette -mit dem Kirchenchor und feierlicher

## 20 Gottesdienste Advent und Weihnachten

		Flötenmusik, Weisen und Lieder zur Geburt des Herrn
Capistran	21:40	Weihnachtliche Musik
Capistran	22:00	Christmette - Messe zur Geburt des Herrn
Klara	22:10	Weihnachtliche Musik
Klara	22:30	Christmette - Messe zur Geburt des Herrn, mit Trompete und Orgel

## Gottesdienste Weihnachtszeit

<b>Montag</b>	<b>25.12.</b>	<b>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN</b>
		Weihnachts-Kollekte für Adveniat (Lateinamerika)
Klara	10:00	Festgottesdienst „Missa Sancti Nicolai in G von J. Haydn für Chor, Soli und Orchester
Rita	10:00	Christkindmesse für Solosopran, Chor und Orgel
Capistran	11:30	Festgottesdienst
Klara	18:00	Weihnachtliche Vesper (feierliches Abendlob)



**Geburtsgrötte in Bethlehem**

<b>Dienstag</b>	<b>26.12.</b>	<b>HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer</b>
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11:30	Festgottesdienst „Pastoralmesse“ in G von W.A.Mozart für Soli, Chor, Streicher und Orgel und „Transeamus“
<b>Mittwoch</b>	<b>27.12.</b>	<b>HL. JOHANNES, Apostel, Evangelist</b>
Rita	(8:00	Messe entfällt!)
Capistran	18:00	Messe mit Segnung des Johannisweins
<b>Freitag</b>	<b>29.12.</b>	<b>Hl. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer</b>
Rita	18:00	Messe

<b>Samstag</b>	<b>30.12.</b>	
<b>Rita</b>	<b>18:00</b>	<b>Vorabendmesse Pfarrverband</b>
<b>Sonntag</b>	<b>31.12.</b>	<b>FEST DER HEILIGEN FAMILIE</b>
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst Festliche Musik für Blockflöte und Orgel zum Jahresabschluss
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst
<b>Nazareth</b>	<b>18:00</b>	<b>ökumenischer Jahresschlussgottesdienst</b>

**Montag** **Januar 2018**

<b>01.01.2018</b>		<b>NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b>
Klara	10:00	Messe
Rita	10:00	Messe mit festlicher Musik für Blockflöte und Orgel
Capistran	11:30	Messe
<b>Dienstag</b>	<b>02.01.</b>	<b>Hl. Basilius d. Gr. u. hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer</b>
Klara	9:00	Messe in der Franziskuskapelle
<b>Mittwoch</b>	<b>03.01.</b>	<b>Heiligster Name Jesu</b>
Rita	(8:00	Messe entfällt!)
Capistran	18:00	Messe
<b>Freitag</b>	<b>05.01.</b>	<b>Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote</b>
Rita	18:00	Vorabendmesse zu Dreikönig
<b>Samstag</b>	<b>06.01.</b>	<b>ERSCHEINUNG DES HERRN - EIPHANIE</b>
		Afrika-Kollekte - Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch
Rita	10:00	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Klara	10:00	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Capistran	11:30	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Klara	18:00	Vesper (feierliches Abendlob)
<b>Sonntag</b>	<b>07.01.</b>	<b>TAUFE DES HERRN</b>
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst



## 22 Gruppen und Termine

### Seniorenkreise:

#### **St. Johann von Capistran:**

jeden zweiten Donnerstag um 15.00 Uhr im Pfarrheim, Gotthelfstr. 7.

#### **St. Rita:**

In der Regel jeden 2. und 4. Dienstag um 14.00 Uhr im Pfarrheim St. Rita.

#### **St. Klara:**

Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Pfarrheim, Clubstube.

### St. Klara

„Dritte-Welt-Kistl“ St. Klara im Pfarrheim-Keller: „Fair“-Verkauf nach dem Sonntagsgottesdienst: Kaffee, Tee, Schoko, Wein...

**Kleidercontainer** von „Missio“ Nordseite Kirche für gut erhaltene Kleidung.

#### **Klarasingers:**

Mi 17.30 - 18.00 Uhr

#### **Kirchenchor:**

Do 19.45 Uhr im Chorraum

**Ökumen. Frauentreff St. Klara:** Mi 09.30-11.30 Uhr (14-tägig)

### St. Johann von Capistran

#### **Bücherei-Öffnungszeiten:**

So 10:00-11:30, Di 15:00-16:00, Do 15:00-17:00

**Kirchenchor:** Mo 19:30-21:15 Uhr,

**Gospelchor:** Mo ab 21:15 Uhr.

### St. Rita

**Ladencafé / Fair-Waren** geöffnet jeden So nach dem Gottesdienst.

**Kirchenchorprobe:** Jeden Do um 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

**Gospelchor in St. Rita,** Probe Mo um 19.00 Uhr im Pfarrsaal.

**Basteln:** jeden Montag um 09:00 Uhr im Bastelraum.

**Klöppeln** mit den Klöppelhexen, 15.01., 05.02., 05.03., 09.04., 07.05., 04.06., 02.07., 30.07., 10.09., 08.10., 05.11., 03.12. jeweils um 19.00 Uhr und am 21.04. und 20.10.18 von 10.00-17.00 Uhr Klöppeltage.

### **Kindersachenbasar Frühjahr in St. Rita:**

Mittwoch 14.03 Annahme 9-12 Uhr und 15-18 Uhr

Donnerstag 15.03 Verkauf 9-18 Uhr

Freitag 16.03. Abholung 16-18 Uhr

### **Kindersachenbasar Frühjahr St. Klara:**

Kundenummer-Ausgabe Montag 19.2.18 von 16.30-18 Uhr

Montag :26.02. Annahme 17-19.30 Uhr und Dienstag 27.02. ,10-13 Uhr

Mittwoch 28.02. Verkauf 9-18 Uhr

Donnerstag 01.03. Abholung 16-17.30 Uhr

### **Damenoberbekleidungsbasar Frühjahr in St. Rita:**

Mittwoch 18.04. Annahme 9-12 und 16-19 Uhr

Donnerstag 19.04. Verkauf 9-18 Uhr

Freitag 20.04. Abholung 16-18 Uhr

**Theologischer Gesprächskreis— in St. Johann von Capistran**

Theol. Gesprächskreis (Bibelabend) mit Pfarrer A. Ebersberger im Pfarrhaus von St. Johann von Cap., Gotthelfstr. 3. Termine: jeweils Freitags, 1.12.17; 12.1.2018; 2.2.18; 9.3.18; 6.4.18, **Beginn:19:00Uhr**

**Bibelbetrachtung, inspiriert von Iganlius von Loyola:** „Gott und meinem Leben in der Heiligen Schrift nachspüren“ jeden letzten Freitag im Monat um 18.45 Uhr im Pfarrheim St. Rita, Jugendküche Fragen und Kontakt: Betrachtung@online.ms

**Bibelgesprächskreis** in St. Klara

Bibelgesprächskreis mit Diakon Spöttl im Pfarrheim Clubstube von St. Klara, Friedrich-Eckart-Straße 9. Termine: Dienstags ,jeweils um 19:30Uhr: 19.1.18; 6.2.18; 6.3.18; 10.4.18; 8.5.18; 5.6.18

Die Exerzitien im Alltag für alle Interessierten aus unseren Pfarrverband finden 2018 in St. Emmeram statt. Jeweils Mittwochs, 21.02./28.02./07.03./14.03./21.03. immer von 19.30 – ca. 21.00 Uhr. Thema und Details werden noch bekannt gegeben. Auskünfte vorab erteilt gerne Diakon Dieter Spöttl (Tel. 928703-44, Mail:D.Spoettl@ebmuc.de)

**Gottes Schöpfung ist sehr gut!  
Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam**

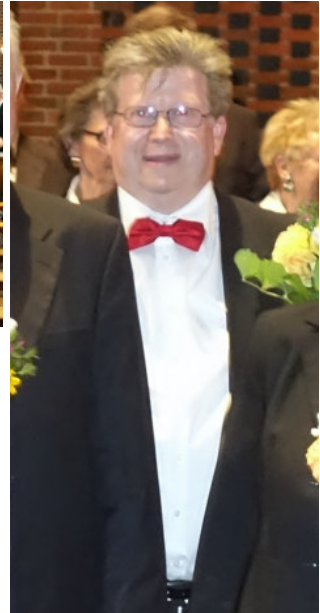
Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

**Der Weltgebetstag am 2. März 2018 um 19 Uhr  
in St. Emmeram.**

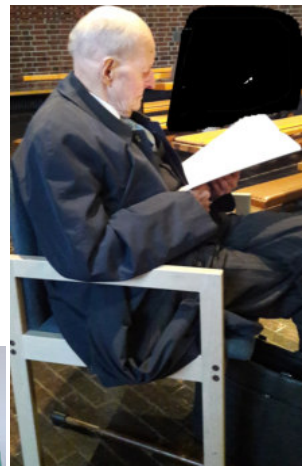
bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!



## 24 Bilder aus dem Pfarreleben



Das 23. Kirchweihkonzert in St. Johann von Capistran am 14.10.2017 mit Werken von Francesco Manfredini, Antonio Vivaldi und Joseph Haydn war wieder ein großer Erfolg. Eine CD des Konzertes können Sie im Pfarrbüro von St. Johann v. Capistran bestellen. Unser Kirchenmusiker und Verantwortlicher für das Konzert, Herr Manfred Hagn, feierte in diesem Jahr sein **25-jähriges Dienstjubiläum** in St. Johann von Capistran. Sein vielfältiges Wirken, gerade in der musikalischen Förderung von Kindern in Flötengruppen und Klavierunterricht, wird nicht nur von den Eltern sehr geschätzt. Bei Familiengottesdiensten und Seniorennachmittagen stellen die Kinder mit Herrn Hagn ihr musikalisches Können gerne vor.



Wallfahrt nach Ramersdorf zum Frauendreibürger mit Statio in St. Stephan Berg-am-Laim im September 2017

## Bilder aus dem Pfarreileben



Ausflug in die Silberstadt Schwaz in Tirol, Kirche Maria Himmelfahrt und Besichtigung einer Heumilchsennerei



Oktober 2017—eine pfarrverbandsübergreifende Reisegruppe im Heiligen Land unter der Leitung von Diakon Dieter Spöttl und Pfarrer Markus Brunner (Ismaning)

Das Gruppenfoto entstand in Java



Berggottesdienst am Kolbensattel im September 2017 vorbereitet und organisiert vom Arbeitskreis Schöpfung und Umwelt (ASU)



Ausflug der Ministranten von St. Klara in den Wildpark Poing im September 2017. Organisiert und begleitet von Cordula Weiß und Diakon Dieter Spöttl.





Am 22. 7. 17 unternahmen die Ministranten von St. Rita und St. Johann von Capistran zusammen einen Ausflug in die Bavaria Filmstadt. Schon am Weg hin hatten wir viel Spaß und Vorfreude. Endlich angekommen, bekamen wir eine ausführliche Führung, wo das Dorf von Asterix und Obelix, das Klassenzimmer von „Fack ju Göthe“ und das U-Boot aus „Das Boot“ zusehen waren. So war es möglich die Beengtheit und das Drückende in einem U-Boot sehr genau nachzufühlen.

Vor einem Greenscreen wurde uns erklärt, dass nicht jede Szene aus Filmen draußen in der Natur gedreht wurde, sondern am Computer der Hintergrund hinter den Menschen vor dem Greenscreen gesetzt wird. Einige von uns standen so plötzlich auf dem Dach eines Zuges obwohl sie in Wirklichkeit vor dem Greenscreen standen. Da haben wir alle sehr gestaunt. Nach einer kleinen, wohlverdienten Pause sind wir in das Bullyversum gegangen. An verschiedenen Stationen tobten wir uns noch etwas aus und waren schließlich etwas erschöpft. Leider war es dann an der Zeit, nach Hause zu fahren. Am Rückweg waren alle etwas müde. Insgesamt hatten wir einen tollen Tag mit vielen neuen Eindrücken.

Die Ministranten von **St. Johann von Capistran**



haben nach dem Familiengottesdienst im Pfarrsaal Waffeln gebacken. Die Waffeln sollten nach der wunderbaren Suppe von Herrn Reindl dem



Essen das I-Tüpfelchen aufsetzen. Viele haben Waffeln gegessen und die Ministranten hatten alle Hände voll zu tun, um nebenbei naschen zu können. Doch dabei hatten alle großen Spaß. Nur das Aufräumen danach fanden wir nicht gar so toll.

**Veronika Strohmeier, Oberministrantin**

### Ungarnhilfe St. Johann von Capistran

Im Herbst 1999 bekam Frau Friderun Krems aus Trudering eine Anfrage vom Roten Kreuz, ob es möglich sei, für Obdachlose in Budapest Wintermäntel zu sammeln. Diese Anfrage ging weiter an unser Gemeindemitglied Frau Annemone Rudzki. Frau Rudzki, eine sehr engagierte Frau, startete nun eine Kleiderspendenaktion für Obdachlose und Bedürftige in Ungarn. Es begann nun in der Pfarrei St. Johann von Capistran eine großzügige Sachspendenaktion über 18 Jahre hinweg. Das Rote Kreuz Budapest unterstützte auch das Caritas-Zentrum Heilige Elisabeth der Erzdiözese Esztergom-Budapest. Dieses Zentrum war von nun an der Empfänger der Spenden aus Bogenhausen. Unzählige Pakete wurden in den Jahren in Lastwägen geladen und nach Budapest gebracht. Frau Rudzki und ihr Ehemann Helmuth sind inzwischen verstorben und Frau Elfriede Baumann leitet seit 17 Jahren die Ungarn-Hilfe mit immer wieder freundlichen Unterstützerinnen beim Packen der Kisten und Laden der LKW's.

Die Lastwägen gehörten unterschiedlichen ungarischen Transportunternehmen, die Waren in Bayern angeliefert hatten und dann die Spenden aus verschiedenen Pfarreien in München gegen Geld mitgenommen haben. Pro Fahrt waren dies 1200 bis 1500 Euro was Frau Krems aufbringen musste. Marmelade und Walnüsse wurden verkauft und auch Geldspenden angenommen für die Finanzierung der Transporte. Inzwischen kommt nur noch ein Kleinlastwagen der Caritas zum Abholen 1-2 Mal im Jahr, auch der kostet pro Fahrt 300-400 Euro. Was geschah mit all den Kleiderspenden in Budapest?



Die Bedürftigen kauften für etwa 50 Cent pro Kleidungsstück in der Kleiderkammer ein.

Von diesem Geld wiederum wurde Essen für Obdachlose gekauft und an sie verteilt. Ein Mitarbeiter der Caritas hat an Frau Baumann geschrieben:

*Mit Ihrer Hilfe haben wir in diesem Winter 14950 Portionen warmes Essen und 28250 Glas Tee an Bedürftige verteilt. Auch konnten wir*

260 Hosen, 123 Wintermäntel und 369 Paar Socken usw. verteilen.



An Weihnachten wurden 300 Kinder eingeladen und der Kardinalprimas von Ungarn, Dr. Peter Erdö selbst verteilte die Geschenke an die Kinder.

Die Kleidersammelaktion wird nun eingestellt in St. Johann von Capistran, da es an Helfern fehlt, die beim Tragen der Kisten aus dem Keller des Pfarrheimes helfen.

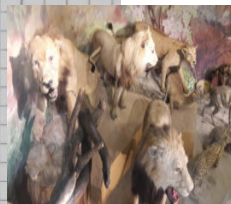
Auch ist Frau Baumann gesundheitlich eingeschränkt, aber dennoch bereit zu vermitteln, wenn jemand etwas gut Erhaltenes abgeben möchte. Eine Bitte von ihr, nicht einfach Kleiderspenden vor die Pfarrheimtür stellen, sondern nur nach Rücksprache vorbeibringen.

**Ansprechpartner ist das Pfarrbüro von St. Johann von Capistran: Tel 92306610**

#### Bericht eines Erstkommunionkinde

Wir als Kommunionkinder durften einen Ausflug nach St. Otilien machen. Wir trafen uns um uns in der Früh bei der Schulgasse. Für den Ausflug bekommen wir ein Tag Schulfrei. Mit der S-Bahn sind wir zuerst nach Gellendorf gefahren. Von der S-Bahnhaltestelle war es eine kleine Wanderung bis zum Kloster St. Otilien. Dort haben wir uns den Klosterladen angesehen. Danach sind wir in ein Museum gegangen. Auf der Rückweg haben wir Brotzeit gemacht. Es war ein toller Ausflug von der 1. Kommunion!

VR



### „Rama dama“ in Capistran

Der frühere Oberbürgermeister von München (1948-1960) Thomas Wimmer („Wimmer Damer“) war die treibende Kraft und Symbolfigur des Wiederaufbaus in München. So nahmen sich unser Pfarrer Alois Ebersberger, unsere Verwaltungsleiterin Frau Michaela Wolfshöfer, unsere Sekretärin Frau Anita Atzberger und ich ein Beispiel an diesem legendären Oberbürgermeister und beschlossen, das Pfarrhaus im Rahmen unserer Möglichkeiten zu renovieren.

So wurden zunächst einige Fensterscheiben komplett ausgetauscht. Unsere Registratur wurde überarbeitet, umsortiert und an das Ordinariat zur endgültigen Fertigstellung übergeben. Neben dem Pfarrhaus wurde in diesem Zusammenhang auch die Kegelbahn im Pfarrheim und gelagerte Möbel im Chorraum der Kirche in zwei Containern entrümpelt. In einem ausgeräumten Zimmer im Pfarrhaus wird die neue Registratur nun aufbewahrt. Da der Sitz der Verwaltungsleitung für unseren Pfarrverband in St. Johann von Capistran ist, wurde auch ein zusätzlicher Arbeitsplatz im Pfarrbüro für Frau Wolfshöfer geschaffen. Die technische Ausrüstung übernahm das Ordinariat. Der Besprechungsraum wurde neu gestrichen und teilweise mit neuen



Möbeln ausgestattet. Der Raum vermittelt jetzt durch die hellen Möbel eine angenehme Atmosphäre. Ebenso wurde das WC modernisiert und neu eingerichtet. An den Außenanlagen gibt es noch einige Maßnahmen, wie z.B. an den Abwasserschächten zu korrigieren. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Beteiligten für ihren großen Einsatz und ihre Mithilfe bei diesen Renovierungen.

Wenn Sie einmal in das Pfarrbüro kommen, überzeugen Sie sich persönlich von unseren Renovierungsarbeiten.

Gerd Nowak, Kirchenpfleger

## Sie sind neu zugezogen?

Grüß Gott, wir begrüßen Sie und Ihre Familie herzlich in unserem Pfarrverband.

Sicher ist Ihnen noch einiges in Ihrer Umgebung neu und ungewohnt. Es dauert eine Zeit, bis Sie sich eingelebt haben und die neue

Wohnung/das neue Haus zu einem zu Hause wird. Vielleicht kann Ihnen unser Pfarrverband die Zeit des Eingewöhnens ein wenig

erleichtern. Wenn Sie es wünschen, kommen wir gerne auf Sie zu. Rufen Sie einfach in einem unserer Pfarrbüros an (siehe S. 30).

Mit diesem Pfarrbrief können Sie unseren Pfarrverband ein wenig kennen lernen. Weitere Informationen über aktuelle Gottesdienste und über die vielfältigen Veran-

staltungen finden Sie in unserer Gottesdienstordnung, die in der Regel wöchentlich erscheint und in den drei Kirchen ausliegt. Aktuelle Informationen finden sie auch auf unserer Homepage (siehe unten).

**Herzlich Willkommen  
im  
Pfarrverband  
Bogenhausen-Süd**

In unserem Pfarrverband gibt es viele Gruppierungen und Kreise, in denen Sie dabei sein und mitmachen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Stück dieses Weges mit uns gehen würden.

Ihre Seelsorger/innen

Pfarrer Alois Ebersberger

Pfarrvikar Markus Bittner

Diakon Dieter Spöttl

GR Kornelia Brendel

**[www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de](http://www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de)**

Sie brauchen mal die Telefonnummer des Pfarrbüros oder wollen schnell die Gottesdienst- oder Veranstaltungstermine nachschauen?

Sie suchen Informationen über Sakramente wie Taufe oder Ehe? Auf unserer Homepage finden Sie es!



## 32 Förderverein St. Klara

„*Förderverein St. Klara e.V.*“ zur Unterstützung für die Einrichtung des Kindergartens und des Pfarrheims sowie der Kirche St. Klara.

Kto. 2142651 bei der LIGA München, BLZ 75090300.

IBAN: DE49 7509 0300 0002 1426 51

BIC: GENODEF1M05

Der Jahresbeitrag beträgt 31 Euro.



Vorstandsmitglieder des Vereins sind Herr Willibald Riedl als 1. Vorsitzender, als Stellvertreter Werner Herrmann, als Schatzmeister Dr. Paul Bornemann, als Schriftführer Andreas Widenhorn sowie

Gertrud Burckhardt und Sabine Kollmuß.

Werden Sie Mitglied!

Näheres finden Sie auch auf der Homepage des Pfarrverbandes.

# DANK E !



„**Bauverein der Katholischen Gemeinde St. Rita München e.V.**“ zur Förderung des Unterhalts des Pfarrzentrums mit Kindergarten St. Rita: Förder-Konto: Bauverein St. Rita, Kto. 2332337 bei der LIGA-Bank München, BLZ 750 903 00. IBAN: DE30 7509 0300 0002 3323 37 BIC: GENODEF1M05  
Der Bauverein St. Rita förderte die automatische Öffnung der Kirchentür und trägt so zum barrierefreien Zugang zu St. Rita bei. Darüberhinaus wurde die dringend notwendige Renovierung der Kegelbahn vom Bauverein mitfinanziert. Werden Sie Mitglied und helfen Sie mit, dass das Pfarrzentrum nach 25 Jahren noch gut in Schuss bleibt. Der Jahresbeitrag beträgt 31 Euro. Den Vorstand bilden Pfarrer Alois Ebersberger als Vorstandsvorsitzender, Frau Elke König als PGR-Vorsitzende (geborenes Mitglied), Frau Angelika Schachner als Schatzmeisterin und Herr Dr. Josef Zormaier als Kirchenpfleger (geborenes Mitglied).

**Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Spender des Bauvereins St. Rita, des Fördervereins St. Klara, und an alle Gruppen und Einzelpersonen für ihre Spenden und ihre Unterstützung.**

**Caritaszentrum Daphnestr. 29:**

**Kleiderabgabe:** Donnerstags 09.00-11.00 Uhr.

Abholung für Bedürftige Montags 14.00 - 16.00 Uhr.

**Soziale Beratung:** Tel. 920046 - 40.

**Freiwilligenzentrum/-Dienste** Tel. 920046 -30.

Ökumen. **Sozialstation** ambulante Pflege Tel. 920046 - 50.

[www.caritas-muenchenost-land.de](http://www.caritas-muenchenost-land.de)



Die Kath. Kirchenstiftungen bitten ihre Pfarrangehörigen über 18 Jahre mit Verdienst um die jährliche Gabe des **Kirchgeldes von 1,50 Euro**. (lt. Kirchensteuergesetz), auch **Spenden** sind herzlich willkommen. Sie helfen uns damit bei unseren Aufgaben für die **Seelsorge**. Überweisungen bitte an folgende Kontonr.: Kath.Kirchenstiftung PV Bogenhausen Süd, IBAN:DE26 7509 0300 0002 1433 56 BIC GENODEF1M05  
Vergelt's Gott

**Kath. Pfarrämter im Pfarrverband Bogenhausen-Süd**

**St. Johann von Capistran**, Gotthelfstr. 3, 81677 München,  
Tel. 92 30 661-0, Fax 92 30 661-99. Pfarrsekretärin Frau Atzberger  
E-mail: St-Johann-von-Capistran.Muenchen@ebmuc.de  
Bürozeiten: Di 09.00-11.00 und Do 14.00-16.00 Uhr  
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Johann von Capistran:  
Kto-Nr. 214 33 56, LIGA-Bank München, BLZ 750 903 00  
IBAN: DE26 7509 0300 0002 1433 56 BIC: GENODEF1M05

**St. Klara**, Friedrich-Eckart-Str. 9, 81929 München,  
Tel. 930 837-0, Fax 930 837-50. Pfarrsekretärin Frau Atzberger  
E-mail: St-Klara.Muenchen@ebmuc.de  
Bürozeiten: Mo und Fr 09.00 - 12.00 Uhr und Mi 14.00 - 17.00  
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Klara  
Kto-Nr. 214 36 58, LIGA-Bank München, BLZ 750 903 00  
IBAN: DE 20 7509 0300 0002 1436 58 BIC: GENODEF1M05  
**Kindergarten St. Klara:** Tel. 93 08 37 -27 bzw.-28

**St. Rita**, Daphnestr. 27, 81925 München,  
Tel. 92 87 03-3, Fax 92 87 03-55. Sekretärinnen: Fr. Summer und Fr. Englmann  
E-mail: St-Rita.Muenchen@ebmuc.de  
Bürozeiten: Mo und Do 8.30 - 12.00 Uhr, und Mi 15.30 - 18.00  
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Rita  
Kto-Nr. 214 51 20, LIGA-Bank München, BLZ 750 903 00  
IBAN: DE25 7509 0300 0002 1451 20 BIC: GENODEF1M05  
**Kindergarten St. Rita:** Tel.92 30 66 00

**Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde**

**Immanuel-Nazareth** (fusioniert)  
Allensteiner Straße 7, 81929 München,  
Tel. (089)939982-60 Fax (089)939982-61.  
E-Mail: [pfarramt.immanuel.m@elkb.de](mailto:pfarramt.immanuel.m@elkb.de)  
[www.immanuel-nazareth-kirche.de](http://www.immanuel-nazareth-kirche.de)



*Pfarrer Markus  
Rhinow*

*2. Pfarrerin  
Christine Untch*



*2. Pfarrer  
Fabian Ludwig*





**www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de**  
mit Terminkalender und vielen Infos zu den Pfarreien  
**E-mail: PV-Bogenhausen-Sued@ebmuc.de**



Pfarrverbandsleiter  
Pfarrer  
**Alois Ebersberger**  
AEbersberger  
@ebmuc.de  
Tel. 928703-42



Pfarrvikar  
**Markus Bittner**  
MBittner@ebmuc.de  
Tel. 928703-41



Diakon  
**Dieter Spöttl**  
dspoettl@ebmuc.de  
Tel. 928703-44



Gemeindefereferentin  
**Kornelia Brendel**  
KBrendel@ebmuc.de  
Tel. 928703-46



Priester zur Mithilfe  
Jugendpfarrer  
**Andreas Spöttl**



Weihbischof em.  
zur Mithilfe  
**Engelbert Siebler**



Priester i. R. zur Mithilfe  
Pfarrer **Josef Hurler**

**Regelmäßige Gottesdienstzeiten  
finden Sie auf der letzten Seite**



Abs.: Pfarrverband Bogenhausen-Süd  
St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita  
Daphnestr. 27, 81925 München



***Regelmäßige Gottesdienstzeiten im kath. Pfarrverband Bogenhausen-Süd***

<b>St. Rita:</b>	Samstag-Vorabendmesse des Pfarrverbands	<b>18.00 Uhr</b>
	Pfarrgottesdienst am Sonntag	<b>10.00 Uhr</b>
<b>St. Klara</b>	Pfarrgottesdienst am Sonntag	<b>10.00 Uhr</b>
<b>St. Joh. von Capistran</b>	Pfarrgottesdienst am Sonntag	<b>11.30 Uhr</b>

**Werktagsgottesdienste**

St. Rita:	Mi 08:00
	Fr 18.00
St. Joh.v.Cap-	Mi 18.00
St. Klara	Di 09.00

Hl. Messe Kapelle im Klinikum  
Bogenhausen:  
Sonntags 9:30 Uhr  
Mittwochs 18:00 Uhr

**Impressum:**

**Herausgeber:** Pfarrverband Bogenhausen-Süd - St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita,  
Daphnestr. 27, 81925 München. [www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de](http://www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de)  
**Redaktion:** A. Ebersberger, K. Brendel, E. König, R. Maendlen, S. Keramati, F. Ring  
**Druck:** [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)